

Dresdner Umweltgespräche zu den vier Elementen: Feuer, Wasser, Erde, Luft (Teil 3)

Autofahren und trotzdem die Umwelt schonen?

Drittes Umweltgespräch findet zum Thema Feuer am 23. November im Haus an der Kreuzkirche statt

Mit vier Diskussionsabenden unter dem Titel „Vier Elemente – Dresdner Umweltgespräche“ führen das Umweltamt der Landeshauptstadt Dresden und das Umweltzentrum Dresden die beliebte Veranstaltungsreihe aus den Vorjahren fort. Die Themen stehen erneut im Zeichen der vier Elemente: Feuer, Wasser, Erde, Luft. Musikalisch umrahmt vom Dresdner Ensemble „Serenata Saxonica“ erfolgt eine Bestandsaufnahme der gegenwärtig wichtigsten Umweltthemen in der Stadt. Was haben wir bis heute erreicht oder vielleicht auch versäumt? Welche Aufgaben liegen noch vor uns? Lösungsvorschläge und Visionen für die weitere Entwicklung der Landeshauptstadt werden mit Experten und dem Publikum diskutiert. In vier Artikeln begleitet das Dresdner Amtsblatt die Veranstaltungsreihe. Lesen Sie heute den dritten Teil der Serie.

„Los beeil dich – ich stehe im Parkverbot!“, ruft Herr Werner seiner Tochter Johanna zu. Als mittelständischer Unternehmer ist er häufig mit dem Auto unterwegs und freut sich heute umso mehr, dass er Zeit gefunden hat, seine 16-jährige vom Gymnasium abzuholen. Die ist etwas mürrisch – immer stresst Papa. „Dabei hätten wir doch auch mit der Straßenbahn fahren können – keine Parkplatzsuche, geht schneller im Berufsverkehr und ist auch besser für die Umwelt. Außerdem ärgerst du dich dann nicht andauernd über die Ampelschaltungen“, schiebt sie nach.

Als die beiden endlich im Auto sitzen, greift Herr Werner das Gespräch wieder auf: „Du hast natürlich recht, mit der Bahn oder auch mit dem Fahrrad wären wir klimafreundlicher unterwegs, und auf kurzen Strecken auch schneller. Aber ich komme gerade von einem Termin in Meißen und muss morgen früh zeitig und mit einigen Produktmustern zu einem Kunden im Weißiger Gewerbegebiet. Den engen Terminplan und Transport von Geräten kann ich nicht so einfach mit dem ÖPNV bewerkstelligen.“ Dem stimmt Johanna zu. Auch sie weiß die Annehmlichkeiten des Autos zu schätzen. Sie über-



legt: „Gut Papa, gehen wir davon aus, dass das Auto manchmal notwendig ist, zum Beispiel als Geschäftswagen wie bei dir oder bei einer großen Familie auf Urlaubsfahrten. Da gibt es doch trotzdem Möglichkeiten umwelt-schonend zu handeln. Was hältst du von einem Elektroauto?“

Herr Werner erwidert: „Das haben wir auf Arbeit auch schon diskutiert. Allerdings haben uns die Anschaffungskosten und die geringe Reichweite abgeschreckt. Aber immerhin haben wir unseren Bestand an Fahrzeugen minimiert und ein E-Bike angeschafft. Für Termine und Wege im Stadtgebiet sollen die Mitarbeiter das E-Bike nutzen oder die Jahreskarte für Bus und Bahn.“ „Schade“, entgegnet Johanna, „scheinbar können sich Elektroautos immer noch nicht durchsetzen. Dabei meinte mein Physiklehrer neulich, dass viele Sorgen nicht begründet seien, denn die Akkus sind leistungsstärker geworden. Außerdem gibt es ja auch reine Erdgasfahrzeuge, die sind ebenfalls emissionsarm. Und dann wären da noch Hyb-

ridmotoren, bei denen Benzin und Strom sich ergänzen, zum Beispiel wenn keine Ladestation in Sicht ist“.

„Wahnsinn, woher weißt du denn das alles?“, staunt der Vater. Johanna lacht. „Das hättest du nicht gedacht, oder? Aber in der Schule haben wir im Physikunterricht die verschiedenen Motoren kennengelernt und sind dabei mit unserem Lehrer ins Gespräch gekommen. Er hat uns viel Interessantes zu alternativen Antrieben erklärt. Schließlich wollen wir Kinder ja später auch noch eine saubere Stadt haben, in der wir gute Luft atmen und uns mit normaler Lautstärke am Straßenrand unterhalten können.“

Diskutieren Sie im Rahmen der Dresdner Umweltgespräche gemeinsam mit Experten und Betroffenen Vor- und Nachteile von alternativen Antriebstechniken. Erfahren Sie mehr über neueste Entwicklungen bei Fahrzeugen und ihre Auswirkungen auf Dresden. Die Veranstaltung findet am 23. November, 19 Uhr, im Mauersberger Saal des Hauses an der Kreuzkirche, An der

Elektroauto statt Benzinzer?

Foto: Volker Dietz

Kreuzkirche 6, statt. Der Eintritt ist frei. Weitere Informationen stehen im Internet unter www.dresden.de/4Elemente.

Weitere Themen

■ 30. November, 19 Uhr

Was Stuttgarter Kessel und Dresdner Elbtal in Sachen Luftreinhaltung voneinander lernen können

Keine Ausgabe mehr verpassen?

Jetzt für den neuen Newsletter anmelden!

www.dresdner-amtsblatt.de

DRESDNER
Amtsblatt